

Mentoring Thurgau

Bericht Juni 2008

Zahlen und Fakten	<p>Nach fast zwei Jahren Projekt-Arbeit war es an der Zeit, eine Standortbestimmung durchzuführen. Im Februar 2008 wurde dazu eine schriftliche Befragung lanciert. Es wurden folgende Personengruppen befragt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle Mentorinnen und Mentoren • Jugendliche (Mentees), welche sich zum Zeitpunkt der Umfrage in einem Tandem befanden • Jugendliche (Mentees), bei welchen die Tandemarbeit erfolgreich abgeschlossen werden konnte <p>Fazit: Die bisherige Arbeit hat sich in der durchgeführten Form sehr gut bewährt. Die anvisierten Ziele wurden bis dato alle erfüllt. Auch die Frage, ob festgestellt werden kann, dass durch die im Kanton Thurgau verschiedentlich eingeleiteten Massnahmen– u.a. auch durch das Projekt Mentoring Thurgau – die Jugendarbeitslosigkeit zurückgegangen ist, kann mit einem deutlichen ja beantwortet werden. Betrag der Höchststand der Stellensuchenden 15 bis 24 Jährigen im Kanton Thurgau in den Jahren 2005 und 2006 noch 800, so waren es im vergangenen Jahr 567. Aktuell sind rund 450 Stellensuchende Jugendliche gemeldet. Fest steht: durch die eingeführten Massnahmen sowie konjunkturell bedingt nimmt die Zahl der jungen Arbeitslosen stetig ab.</p> <p>Zahlen aus dem Mentoring: Stand: 16 Juni 2009:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>Laufende Tandems</td> <td style="text-align: center;">24</td> </tr> <tr> <td>Tandem Erfolge</td> <td style="text-align: center;">125</td> </tr> <tr> <td>Nicht aufgenommene Jugendliche</td> <td style="text-align: center;">35</td> </tr> <tr> <td>Aufgelöste Tandems</td> <td style="text-align: center;">27</td> </tr> <tr> <td>Total bearbeitete Fälle</td> <td style="text-align: center;">211</td> </tr> </table> <p>Was mich ebenfalls sehr freut, ist die kooperative und unbürokratische Zusammenarbeit mit den verschiedenen Institutionen wie Perspektive Thurgau, den neu gestalteten Regionalgruppen der IV, dem ABB und AWA, immer öfters auch mit Lehrerinnen und Lehrer aus der Oberstufe, den Schulleitern der Brückenangebote, der Stiftung Zukunft u. a.</p> <p>Nur so kann das Hauptziel „Nachhaltige Integration der Schulabgänger/innen in die Arbeitswelt“ mit der geforderten Effektivität angegangen werden.</p>	Laufende Tandems	24	Tandem Erfolge	125	Nicht aufgenommene Jugendliche	35	Aufgelöste Tandems	27	Total bearbeitete Fälle	211
Laufende Tandems	24										
Tandem Erfolge	125										
Nicht aufgenommene Jugendliche	35										
Aufgelöste Tandems	27										
Total bearbeitete Fälle	211										

<p>Mentorinnen und Mentoren</p>	<p>Es stellen sich nach wie vor über 60 Mentorinnen und Mentoren zur Verfügung. Im Laufe der Zeit sind einige Mentorinnen und Mentoren aus dem Programm ausgestiegen. Die Gründe dafür sind vielfältig und reichen vom Besuch einer Weiterbildung bis zur Integration der eigenen Kinder in die Berufswelt. Dann gibt es aber auch Mentorinnen und Mentoren die sehr anspruchsvolle Begleitungen hatten und deshalb vorerst eine Pause einlegen möchten.</p> <p>Damit möglichst keine Teams aufgelöst werden müssen, ist es äusserst wichtig bei der Zuteilung behutsam vorzugehen. Die Erfahrung zeigt, dass es unter Umständen besser sein kann, wenn ein Mentor oder eine Mentorin nach erfolgten Abklärungen eine Begleitung ablehnt und der entsprechende Mentee dann einem anderen Mentor zugeteilt werden kann.</p> <p>Die Tätigkeit als Mentorin oder Mentor: Mit dieser freiwilligen Arbeit wird eine unbezahlbare Leistung erbracht die unseren Respekt und unsere Anerkennung verdient. Die Mentorinnen und Mentoren leisten wertvollste soziale und wirtschaftliche Arbeit.</p> <p><i>NB:</i> <i>Ehrenamtliche und freiwillige Tätigkeiten im Rahmen von Organisationen oder Institutionen haben in der Schweiz einen hohen Stellenwert. Jede vierte Person führt mindestens eine solche unbezahlte Tätigkeit aus, das entspricht rund 1,5 Millionen Menschen.</i></p>
<p>Aktivitäten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Qualitätssicherung/Standortbestimmung mittels Befragung/Evaluation • Informationsanlass für Mentorinnen und Mentoren Thema: „Selektionsverfahren aus Sicht der Berufsbildner“ • Medienbericht in der TZ • Sendung im Radio Top • Homepage aufgeschaltet: www.mentoring-thurgau.ch • Neue Anmeldeformulare erstellt: Anpassung an die Formulare des BA-TG • Berichterstattung im „tgv-aktuell“ und im Jahresbericht des TGV • Herr Eichelkraut vom Verein exxa* stellt unser Projekt anlässlich eines Vortrages an der PH Kreuzlingen vor. • Mitwirkung eines Tandems am Informationsanlass für Lehrerinnen und Lehrer, durchgeführt von Herr Arthur Rüegg vom ABB Thurgau • Vorstellung des Projektes am Elternabend einer Kleinklasse • Vorstellung des Projektes am Informationsanlass für Schulaustretende ohne Anschlusslösung • Grenzübergreifend Vorstellung des Projektes, anlässlich der Fach-Tagung „Wirtschaft – Ausbildung – Schule“ in Markdorf (Deutschland) durch René Bommeli vom ABB Thurgau <p>Anlässlich einer Sitzung im April 08 mit dem René Bommeli und Josef Birchmeier wurden alle Fälle von aufgelösten Tandems analysiert. Es wurde untersucht, ob innerhalb des Projektes Mentoring im Falle von Auflösungen von Teams richtig vorgegangen wurde, beispielsweise die Akte so abgeschlossen wurde, dass alle Beteiligten weiterführende Schritte kannten und involvierte Stellen informiert wurden. Die Besprechung hat ergeben, dass, von Einzelfällen abgesehen, alles unternommen wurde, um den Abschluss situationsgerecht vorzunehmen und weitere Möglichkeiten aufzuzeigen.</p>

*Der Verein exxa ist ein Verbund der Gemeinden im Bezirk Arbon, sowie der Gemeinden Berg und Steinach. Gemeinsam führt der Verein die Beratungsstellen der Erziehungs- und Familienberatung, sowie der Mütter- und Väterberatung).

Ausblick	<p>5. Informationsanlass für Mentorinnen und Mentoren am 28. Oktober 2008 um 18.00 Uhr im Hörsaal des bbz in Weinfelden</p> <p>Themen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Abklärung von Jugendlichen in der Berufsberatung- Sicherheitssysteme beim Übertritt von der Schule in die Berufswelt- Wie weiter mit Mentoring Thurgau?- Case Management, was genau ist das? Wie weit sind wir im Thurgau? <p>Zeitungsreportage durch Martin Sinzig. Erscheint ca. Mitte August 2008</p> <p>Diskussion bzgl. grenzüberschreitender Zusammenarbeit mit der Stadt Konstanz: Thema „Tandems in der Wirtschaft“ Motto „grenzenlos denken“.</p>
----------	--

Weinfelden, 30. Juni 2008



Christine Stoppa
Mentoring Thurgau